Über das PKK-Verbot

. . . und antikurdische Haltung Deutschlands und der Türkei

von Ramo Menda, Soziologe und interreligiöser Dialogsexperte

Zur medialen Debatte nach dem 25. Internationalen kurdischen Kulturfestival in Köln, 20.09.2017

Die Arbeiterpartei Kurdistans ist nicht nur die Reaktion auf und das Resultat der rassistisch-kolonialistischen Politik des türkischen Staates gegenüber den Kurdinnen und Kurden. Sie ist auch nicht nur der Widerstand gegen die verleumderische und auf Assimilation ausgerichtete Haltung und Vorgehen des türkischen Staates gegen die kurdischen Identität, Sprache, Kultur und Dasein.

Die PKK und alle Organisationen und Parteien, die sich an der radikaldemokratischen, ökologischen und auf Frauenbefreiung basierenden Ideologie Abdullah Öcalans orientieren, wie z.B. die HDP (Halkların Demokratik Partisi), PYD (Partiya Yekitîya Demokrat) oder auch NAV-DEM [3] (Navenda Civaka Demokratîk ya Kurdên li Almanyayê, deutsch: Demokratisches Gesellschaftszentrum der KurdInnen in Deutschland e. V.), führen einen völkerrechtlich, demokratisch und moralisch legitimen Kampf um grundlegende Menschenrechte und Gleichberechtigung an. Sie werden von Millionen Kurdinnen und Kurden in allen vier Teilen Kurdistans und darüber hinaus unterstützt.

Bei ihrem Kampf ist die kurdische Befreiungsbewegung um die PKK auch zum Demokratisierungsmotor des Irans, der Türkei, Syriens und des Iraks, also des Mittleren Ostens avanciert. Sie betrachtet die Demokratisierung dieser Staaten und der gesamten Region als die einzige Chance der kurdischen Gesellschaft auf Gleichberechtigung und Selbstbestimmtheit. Dabei wird keine Separation von den jeweiligen Staaten und Grenzen oder die Gründung eines eigenen kurdischen Nationalstaats vorgesehen – und das seit 1993 (!) – sondern es wird eine konföderale und basisdemokratische Selbstverwaltung und Selbstbestimmung der kurdischen Gesellschaft forciert.

Doch das alles spielt in der medialen Auseinandersetzung natürlich keine Rolle, wenn der traditionelle deutsche Partner Türkei und die Geschäfte es anders verlangen. Man profitiert ja letztlich gemeinsam davon, wenn türkische Soldaten mit deutschen Panzern kurdische Dörfer in Schutt und Asche legen und „Terroristen“ eliminieren. Solange die Kriegsgegner des türkischen Partners „Terroristen“ sind, solange ist der Verkauf von Waffen an die Türkei „im Rahmen internationaler Standards“ und damit legal und legitim.

Dass gegen die ungeheure Gewalt des faschistoiden Staates der Türkei der bewaffnete Kampf der Kurden nicht nur legitim, sondern der einzige Weg ist, beweist nicht zuletzt das aktuelle Gerichtsurteil des Berufungsgerichts in Belgien [1], welche die kurdische Frage als einen bewaffneten Krieg und nicht als einen Kampf des türkischen Staates gegen Terror betrachtet. Am besten wird die Legitimität und Ausweglosigkeit der Kurden durch ihre derzeitige Lage in der Türkei selbst offenbar. Dort sitzen tausende politische Aktivistinnen und Aktivisten, Parlamentspolitikerinnen und Politiker, Bürgermeisterinnen und Bürgermeisterinnen, Journalistinnen und Journalisten, Zivilistinnen und Zivilisten, ja jegliche politische Stimme in Gefängnissen. Ganze Städte werden zerstört und kurdische Städte von aus Ankara zwangsverwaltet. Hierzulande thematisiert wird allerdings nur die Inhaftierung der deutschen Staatsbürger in der Türkei.

Die Gesamtlage macht deutlich, dem türkischen Staat geht es nicht um die PKK, sondern um die Unterdrückung der kurdischen Gesellschaft und Ausbeutung Kurdistans. Und weil die PKK dagegen Widerstand leistet, tut der türkische Staat alles, um diesen Kampf zu unterdrücken. Einen Sieg über die PKK bedeutet für den türkischen Staat ein Sieg über den Freiheits- und Demokratiewillen der kurdischen Gesellschaft. Die Kriminalisierung der PKK bedeutet die Kriminalisierung des Kampfes um Gleichberechtigung.

Wenn wir also über die PKK sprechen wollen, dann muss die kurdische Frage in ihrer Geschichte, ihren Ursachen und Lösungsmöglichkeiten thematisiert werden. Was passiert stattdessen? Die deutsche Medienlandschaft übernimmt die türkisch-staatliche Sprache bzw. die der türkischen Nationalisten (egal welcher Partei) und ermöglicht so die Unterdrückung und Kriminalisierung des Kampfes um Demokratie, Menschenrechte und Frieden. Wir beobachten hier eine weitere Übertragung der türkischen Verhältnisse auf Deutschland. Das (eigentlich unhaltbare) PKK-Verbot reicht nicht aus, jetzt werden sogar die Meinungsfreiheit und das Versammlungsrecht der Kurden attackiert. Dass dadurch diese Rechte generell in Gefahr kommen, interessiert noch niemanden. „Ja, aber auf der Demonstration wurde Sympathie für die PKK und Öcalan bekundet“ – wenn die PKK um die kurdische Identität und Anerkennung kämpft, dann ist es natürlich und sinnhaft, dass sich Kurdinnen und Kurden mit diesem Kampf solidarisieren, es geht ja um ihre Identität und Rechte.

Die deutsche Unterstützung für den Kampf des türkischen Staates gegen die kurdische Bevölkerung hat eine lange Tradition.Es sind seit Jahrzehnten deutsche Waffen, Gesetze, Gelder, Verbote oder die politische Unterstützung an die Türkei, die als die wesentliche Stütze des antikurdischen Krieges der Türkei fungieren. Ohne westliche, aber insbesondere ohne deutsche Unterstützung, wäre die Türkei nie in der Lage so viel Unrecht zu begehen und so lange diesen Krieg zu führen.

Seit dem zweiten Weltkrieg war und ist die BRD in keinem Krieg so tief und vielfältig verwickelt wie in dem in Kurdistan. Und zwar auf der türkischen Seite. Die Kriminalisierung des kurdischen Freiheitskampfes ist ein rechtliches Konstrukt westlicher Staaten, welches die Kurden niemals anerkennen werden, denn es impliziert ihre Nichtexistenz. Doch „Legitimität“ ist etwas ganz anderes als „Legalität“. Kriminelles Vorgehen des türkischen Staates und seine vielfältigen Verbrechen werden seit Jahrzehnten als „legal“ hingenommen, weil der Staat ja souverän ist, wohingegen der legitime und aus kurdischer Sicht existenzielle Widerstand dagegen „kriminell“ sei, weil ja Gewalt nur vom Staate ausgehen kann – ein super Konstrukt.

Die Antagonismen und Widersprüche werden am besten deutlich, wenn Worte und ihre Bedeutungen sehr weit auseinander geraten sind. Ein Demirtas [4] (Foto re.) oder ein Öcalan, die Frieden und Demokratie propagieren, sitzen als „Terroristen“ im Gefängnis, wohingegen ein autoritärer, islamistischer und demokratiefeindlicher Despot und seine Handlanger in Deutschland als „rechtstaatliche Partner“, also als „Demokraten“ gelten.

Nun will die BRD das PKK-Verbot auf „Konkretisierung“ überprüfen. Anscheinend soll das Zeigen von Öcalan-Portraits gänzlich verboten werden. Tolle Demokratie, tolle Meinungsfreiheit. Man ist so sehr gegen Erdoğan und sein Regime, dass man die Erdoğan-Regime-Verhältnisse nach Deutschland importiert. So ein Widerspruch geht nur dann, wenn es sich dabei um Maßnahmen gegen die kurdische Gesellschaft handelt. Man stelle sich vor, Südafrikanern wäre während ihres Kampfes gegen die Apartheid die Sympathiebekundung zu und das Zeigen von

Mandela-Portraits verboten worden. Ein Journalist schreibt „Auf Bildern von der Kundgebung ist ein ganzes Meer von Fahnen zu sehen, die das Konterfei des in der Türkei inhaftierten PKK-Chefs Abdullah Öcalan zeigen. Das ist aber verboten. Punkt."

Ja, das Verbot der kurdischen Sprache und Existenz in der Türkei war auch ein Gesetz. Punkt. Totalitäre Regime oder diktatorische Staaten erschaffen auch Gesetze, z. B. Saudi Arabien, wenn es die Vollverschleierung für Frauen rechtlich verpflichtet. „Punkt." Den Punkt hat der Kollege sehr gut gesetzt. Die Kurden müssen bezüglich ihres Freiheitskampfes darauf schauen, was richtig ist, und nicht darauf, was erlaubt ist – denn ihre Existenz ist Gegenstand des Verbotes bzw. des Kampfes.

Ihnen bleibt also kein anderer Weg übrig. Hier geht es um richtig oder falsch, um sein oder nicht sein – nicht um legal oder illegal, nicht um erlaubt oder nicht erlaubt. Schon gar nicht, wenn die Gesetze nicht von den Kurden selbst kommen, sondern sie als Maßnahmen gegen sie dienen. Weil das PKK-Verbot auf Unrecht, Verleugnung, Widersprüchen sowie ökonomischen und geostrategischen Interessen beruht, lässt es sich nicht einfach mit einer „verboten ist verboten – Punkt"-Haltung durchsetzen. Hier geht es um wesentliche und existenzielle menschliche Belange. Man kann nicht den hohen menschlichen Wert und Willen der Freiheit mit auf ökonomischen Interessen beruhenden Gesetzen unterdrücken. Man kann nicht der menschlichen Würde mit Gesetzen Grenzen setzen.

Das aktuelle Vorgehen des deutschen Staates gegen kurdische Bürgerinnen und Bürger, ihre Vereine und Organisationen, sowie die mediale und diskursive Legitimierung dieses Vorgehens sind Ausdruck des profitorientierten Bündnisses zwischen dem deutschen und türkischen Staat. Es ist eine logische Gleichung und Konsequenz: Wenn der türkische Staat in seinem ursprünglichen und gegenwärtigen Zustand auf Verleugnung der kurdischen Gesellschaft beruht, so beruht die deutsch-türkische Partnerschaft ebenso auf die Unterdrückung der kurdischen Gesellschaft.

Das PKK-Verbot bzw. das Verbot des kurdischen Freiheitswillens mit diesem Sachverhalt zu begründen, wäre korrekt und aufrichtig. Ich hätte mich nicht so sehr aufgeregt. Aber den legitimen Kampf der Kurden als „Terror" zu denunzieren und so die eigene Mittäterschaft zu verschleiern – **das ist kriminell und Heuchelei**.

Jeder redliche Demokrat und Journalist ist dazu eingeladen, einen Blick in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der PKK-Bewegung und dem Kurdenkonflikt zu werfen. Dazu gibt es mittlerweile zahlreiche gute Arbeiten (eine kurze Literaturliste gebe ich unten an). [Anm. KN-ADMIN H.S.: bitte checkt auch die 12 PDFs am Seitenende!].

Gegen die jahrzehntelange mediale Dämonisierung der kurdischen Bewegung hilft nur eine sachliche, moralische und wissenschaftliche Herangehensweise. Neben der wissenschaftlichen Beschäftigung, welche die historischen Zusammenhänge und Ursachen des Kurdenkonflikts sowie die für den Nahen Osten bitternötigen fortschrittlichen Charakteristika und Ziele der kurdischen Bewegung offenlegt, bin ich insbesondere durch meine biographische Erfahrung, welche Millionen kurdische Menschen mit mir teilen, daran interessiert, dass die kurdische Bewegung ihren legitimen Kampf gegen das Unrecht des türkischen Staates und seiner Verbündeten fortführt.

Unsere Dörfer wurden von türkischen Soldaten mit deutschen Panzern entvölkert, wir wurden öffentlich gefoltert, in Gefängnisse gesteckt und getötet. Unsere Natur verbrannt, weil wir uns gegen die Ausbeutung unserer Länder, unsere Entrechtung und die Verleugnung unserer Existenz auflehnten. Entweder wir hätten alles akzeptiert und würden aus der Geschichte verschwinden oder wir mussten Widerstand leisten. Und zwar auf eine die gesamte Region demokratisierende Art und Weise.

Viele von uns wurden im Zuge des Konflikts Flüchtlinge und sind nach Deutschland eingewandert und führen den Kampf innerhalb der rechtstaatlich garantierten Rahmenbedingungen fort. Doch der lange Arm des faschistoiden türkischen Staates reicht bis ins Zentrum von Europa und beeinflusst durch seine antidemokratische Herangehensweise die Demokratie hierzulande. Doch die Kurdinnen und Kurden werden und können den Kampf um ihre Existenz und Demokratisierung ihrer Heimatregionen unter keinen Umständen aufgeben. Ich denke, genau das ist es, was die PKK seit Jahrzehnten unschlagbar macht: Die Legitimität ihres Kampfes und die Illegitimität ihres Verbots.

Ramo Menda, Soziologe und interreligiöser Dialogsexperte

_____

Mehr zum Thema:

[1] Kurdischer National Kongress (KNK): „**Belgisches Gericht urteilt: PKK keine terroristische Organisation**" - weiter [5].

Cemil Bayık: „**Deutschland geht nach reiner Interessenpolitik hart gegen die Kurden vor**" - weiter [6].

NAV-DEM: „**Bundesregierung muss sich von der türkischen Anti-Kurdenpolitik lösen!**" - weiter [7].

Civaka Azad: „**Einladung zur Selbstreflektion: Was uns an der Berichterstattung zum „Kurdenfestival" stört**" - weiter [8].

Civaka Azad: „**Die PKK ist viel mehr, sie ist überall" - die Rolle der PKK in den kurdischen Regionen**" - weiter [9].

Civaka Azad: „**Präsidialsystem in der Türkei: Ein Blick auf die geplanten Verfassungsänderungen**" - weiter [10].

Memet Kilic (hpd): „**Erdoğans Ermächtigungsgesetz: Der Weg zum Kalifat**" - weiter [11].

Hamed Abdel-Samad „**Erdogan will aus dem Faschismus eine Staatsdoktrin machen**" - weiter [12].

Abdullah Öcalan: „**Zivilisation und Wahrheiten. Manifest der demokratischen Zivilisation**" - **Vorwort** von David Graeber - weiter [13].

Abdullah Öcalan: „**Zivilisation und Wahrheiten. Manifest der demokratischen Zivilisation**" - **längere Leseprobe** von STÊRKA CIWAN - weiter [14].

Harry Popow. „**Der andere Öcalan: Buchrezension zu Abdullah Öcalans »Zivilisation und Wahrheit**" - weiter [15].

► **Quelle:** Erstveröffentlicht bei Civaka Azad – Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e.V. >> http://civaka-azad.org/ >>Artikel [16] vom 20. Sept. 2017.

► **Über Civaka Azad:**

Seit Jahrzehnten gibt es in Kurdistan einen Krieg gegen das kurdische Volk. Dabei ist die Forderung der Kurden ausschließlich die Anerkennung ihrer Identität und ihrer Rechte. Allerdings ist diese Forderung Grund genug für die Regierungen der Staaten Türkei, Iran, Irak und Syrien, in denen die Kurden leben, um sie aufs Bitterste bekämpft. Und es ist ein Krieg, der in der Weltöffentlichkeit mehrheitlich keine Beachtung findet.

Das ermutigt die Staaten bei Gelegenheit auch auf eine „schmutzige Kriegsführung“ zurückzugreifen. So werden sowohl zivile Opfer billigend in Kauf genommen, als auch Waffen eingesetzt, die nach Genfer Kriegskonvention geächtet sind. Die Schaffung von Öffentlichkeit und ihre Sensibilisierung für die Geschehnisse in Kurdistan können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, diesen Krieg einzudämmen und mittelfristig den Weg für eine friedliche Lösung zu ebnen. Hierzu möchten wir als Civaka Azad unseren Beitrag leisten.

„Only bad news, are good news“, so lautet die Maxime vieler Mainstream Medien hierzulande. Die Ereignisse aus Kurdistan werden, wenn überhaupt, nur einseitig mit dem Fokus auf den Krieg beleuchtet. Allerdings werden in Kurdistan seit Jahren trotz permanenten Kriegszustands auch Projekte für eine kommunale Selbstverwaltung und zivilgesellschaftliche Organisierung der Bevölkerung vorangetrieben. Die Menschen fangen an die Probleme ihrer Region basisdemokratisch selbst zu lösen. Es keimt ein freiheitliches, demokratisches, ökologisches und geschlechterbefreiendes Bewusstsein in der Bevölkerung auf.

Mit diesem Bewusstsein und den fortschrittlichen Projekten bauen die Menschen aus Kurdistan ihre Civaka Azad – ihre freie Gesellschaft – gegen die permanenten Repressalien durch die jeweiligen Staatsapparate auf. Auch diesbezüglich haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diese Projekte in eine breitere Öffentlichkeit zu tragen, um sowohl einen Schutz vor Repressalien zu bilden als auch Interessierten einen Einblick in das Projekt der Demokratischen Autonomie zu gewähren.

- bitte hier weiterlesen [17]
[18]

► Bild- und Grafikquellen:

1. Feiern anläßlich des Neujahrs- und Frühlingsfestes Newroz [19]. Mit der Verbreitung basisdemokratischer konföderatistischer Ideen im 20. Jahrhundert erhielt das Fest bei den Kurden eine stärkere politische Bedeutung. Sie feiern das Neujahr am 21. März als Symbol des in der iranischen Mythologie überlieferten erfolgreichen Widerstandes gegen Unterdrückung.

Die Arbeiterpartei Kurdistans ist nicht nur die Reaktion auf und das Resultat der rassistisch-kolonialistischen Politik des türkischen Staates gegenüber den Kurdinnen und Kurden. Sie ist auch nicht nur der Widerstand gegen die verleumderische und auf Assimilation ausgerichtete Haltung und Vorgehen des türkischen Staates gegen die kurdischen Identität, Sprache, Kultur und Dasein.

2. Recep Tayyip Erdoğan (* 26. Februar 1954 in Istanbul) ist ein Psycho! **Quelle:** SyrianFreePress.wordpress.com/ [20] - the real Syrian Free Press ~ War Press Info ~ maybe not always the latest but surely the most reliable news!

3. Strassenprotest: KEINE ZUSAMMENARBEIT MIT DER TÜRKEI UND DEM DIKTATOR ERDOGAN. In Deutschland will der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan andere anstiften, das Verbrechen zu begehen, eine Diktatur zu unterstützen. Immerhin leben in Deutschland etwa 1,4 Millionen wahlberechtigte Türken. Viele von ihnen sind angenehme Nachbarn und Kollegen. Aber nicht wenige sind, nach Jahrzehnten deutscher Des-Integrationspolitik, auf der Suche nach einer starken Hand, die sie ergreifen können. Diese Hand bietet scheinbar Erdoğan. Dieser Einfluss gefährdet auch die deutsche Demokratie. Es gibt keinen Grund, den Gefährder Erdoğan zur Diktatur-Werbung nach Deutschland einreisen zu lassen. **Foto:** © Majka Czapski Photography, Berlin. http://majka-czapski.de/ [21]. **Quelle:** Flickr. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-ND 2.0 [22]). Bild nicht mehr verfügbar!

4. Selahattin Demirtaş, 2015. **Demirtaş** (* 10. April 1973 in Palu, Türkei) ist ein kurdischer Politiker und Co-Vorsitzender der Halkların Demokratik Partisi [23] (HDP). **Foto**: Mahmut Bozarslan. **Quelle**: Wikimedia Commons [24]. Diese Datei ist gemeinfrei [25] in den Vereinigten Staaten, weil es Material enthält, welches von Voice of America [26], dem offizielle externen Rundfunkdienst der Bundesregierung der Vereinigten Staaten, der Allgemeinheit überlassen wurde.

5. Recep Tayyip Erdoğan = Terrorist and Killer. Der Urheber der Grafik ist nicht eindeutig ermittelbar. **Quelle**: verteilt via Twitter.

6. Protestaktion gegen die Rheinmetall AG und Waffendeals mit der Türkei, Mai 2017: KEINE PANZER FÜR ERDOGAN! **Foto:** Jakob Huber / Campact - https://www.campact.de/ [27]. Campact ist eine Bürgerbewegung, mit der 1,9 Millionen Menschen für progressive Politik streiten. **Quelle**: Flickr [28]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic CC BY-NC 2.0 [29]).

7. Transparent an Häuserfront: ERDOGAN STOPPEN. Foto: strassenstriche.net. **Quelle**: Flickr [30]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic (CC BY-NC 2.0 [29]).

8. Mit der Erweiterung der Verbotsliste durch das Bundesinnenministerium übernimmt Deutschland die Standards der türkischen Regierung, die in ihrem Hass auf die kurdische Befreiungsbewegung die Demokratie abschafft. Die politische Identität von etwa 800.000 in Deutschland lebenden Kurdinnen und Kurden wird direkt angegriffen und grundgesetzlich geschützte Rechte, wie Meinungs- und Versammlungsfreiheit, werden weitgehend ausgehebelt. **Bildquellen: arab.blogsport.de/ [31]** und **Chivaka Azad [18]** - Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e. V.

9. Buchcover: "Zivilisation und Wahrheiten. Maskierte Götter und verhüllte Könige. Manifest der demokratischen Zivilisation - Band 1" von Abdullah Öcalan. 1. Auflage März 2017. Taschenbuch-Ausgabe 320 Seiten, 978-3-945326-49-7. Als gebundene Ausgabe ISBN 978-3-945326-48-0. Erschienen in der "International Initiative Köln" www.ocalan-books.com in Zusammenarbeit mit Mezopotamien Verlags GmbH, Neuss. www.pirtuk.info . Vorwort von David Graeber. Übersetzer: Reimar Heider.

Öcalan kritisiert nicht nur den Kapitalismus, sondern weitet den Blick auf die zugrunde liegenden Strukturen der Zivilisation. Indem er die Methoden zum Verständnis von Gesellschaft, Wissen und Macht hinterfragt, bereitet er einer Soziologie der Freiheit den Boden. In diesem ersten Band des »Manifests der demokratischen Zivilisation« reflektiert Abdullah Öcalan seine Erkenntnisse aus 35 Jahren revolutionärer Theorie und Praxis und 10 Jahren Isolationshaft auf einer türkischen Gefängnisinsel. >> REZENSION VON HARRY Popow - weiter [32].

Abdullah Öcalan - Zivilisation und Wahrheiten. Manifest der demokratischen Zivilisation - komplettes Vorwort von David Graeber - **weiter [13]**.

Abdullah Öcalan - Zivilisation und Wahrheiten. Manifest der demokratischen Zivilisation - längere Leseprobe von STÊRKA CIWAN - **weiter [14]**.

10. Buchcover "Revolution in Rojava - Frauenbewegung und Kommunalismus zwischen Krieg und Embargo" von Anja Flach / Ercan Ayboğa / Michael Knapp. Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit der Kampagne **TATORT Kurdistan [33]**. 352 Seiten | EUR 19.80 | VSA Verlag (Link zum Buch)| ISBN 978-3-89965-658-9 Bestellungen bitte direkt an: tatortkurdistanhh@googlemail.com [34].

11. Buch: "Demokratische Autonomie in Nordkurdistan. Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis". Eine Erkundungsreise in den Südosten der Türkei, herausgegeben von TATORT Kurdistan. Als eigenen Beitrag zur friedlichen Lösung der kurdischen Frage hat die kurdische Freiheitsbewegung in der Türkei ein alternatives Gesellschaftsmodell entwickelt: die Demokratische Autonomie.

Unter schwierigsten Bedingungen gelingt es der Bewegung in Nordkurdistan seit 2005, Strukturen für den Aufbau einer demokratischen, ökologischen und geschlechterbefreiten Gesellschaft zu schaffen. Ihren Kern bildet ein Rätesystem, in dem sich die Bevölkerung in den Dörfern, Straßenzügen, Stadtvierteln und Stadträten basisdemokratisch organisiert. Diese Strukturen ermöglichen zwar noch keine autonome Lebensform jenseits der bestehenden staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, aber sie stellen bereits heute eine relevante zivilgesellschaftliche Gegenmacht dar.

Der radikal-demokratische Aufbruch der Kurd_innen bietet so auch eine Inspiration für die Neugestaltung von Gesellschaften im Mittleren Osten und darüber hinaus. Die in dieser Broschüre dokumentierten Interviews bieten einen ersten Einblick in die konkrete Umsetzung einer linken Utopie.

Weiter Infos unter: http://demokratischeautonomie.blogsport.eu/ [35]

Zu bestellen bei ISKU unter: isku@nadir.org .

Anhang	Größe
Abdullah Öcalan - Demokratischer Konföderalismus [36]	1.59 MB
Abdullah Öcalan - Die Revolution der Frau - Befreiung des Lebens [37]	1.69 MB
Abdullah Öcalan - Krieg und Frieden in Kurdistan. Perspektiven für eine politische Lösung in Kurdistan, 2008 [38]	233.56 KB
Abdullah Öcalan - Plädoyer für den freien Menschen [39]	546.78 KB
Abdullah Öcalan - Zivilisation und Wahrheiten. Manifest der demokratischen Zivilisation - Leseprobe von STÊRKA CIWAN [40]	298.03 KB
Abdullah Öcalan - Zivilisation und Wahrheiten. Manifest der demokratischen Zivilisation - Vorwort von David Graeber [41]	121.07 KB
BMI-Erlass-PKK-Verbot März 2017 (002) [42]	1.48 MB
Demokratische Autonomie in Nordkurdistan. Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis – eine Erkundungsreise [43]	4.74 MB
Revolution in Rojava - Frauenbewegung und Kommunalismus zwischen Krieg und Embargo - Anja Flach, Ercan Ayboğa, Michael Knapp [44]	2.29 MB
Sevim Dagdelen - Der Fall Erdogan - Wie uns Merkel an einen Autokraten verkauft - Leseprobe [45]	8.37 MB
PRO ASYL - Gutachten - RA Reinhard Marx - Türkei als sicherer Drittstaat - März 2016 [46]	110.28 KB
PRO ASYL - Der EU-Türkei-Deal und seine Folgen - Mai 2016 - Wie Flüchtlingen das Recht auf Schutz genommen wird - 24 Seiten [47]	5.21 MB

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/ueber-das-pkk-verbot-und-antikurdische-haltung-deutschlands-und-der-tuerkei

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6645%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/ueber-das-pkk-verbot-und-antikurdische-haltung-deutschlands-und-der-tuerkei
[3] http://navdem.com/
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Selahattin_Demirta%C5%9F
[5] http://civaka-azad.org/belgisches-gericht-urteilt-pkk-keine-terroristische-organisation/
[6] http://civaka-azad.org/fuer-die-demokratisierung-und-befreiung-des-nahen-ostens/
[7] http://civaka-azad.org/bundesregierung-muss-sich-von-der-tuerkischen-anti-kurdenpolitik-loesen/
[8] http://civaka-azad.org/einladung-zur-selbstreflektion-was-uns-an-der-berichterstattung-zum-kurdenfestival-stoert/
[9] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/die-pkk-ist-viel-mehr-sie-ist-ueberall-die-rolle-der-pkk-den-kurdischen-regionen
[10] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/praesidialsystem-der-tuerkei-ein-blick-auf-die-geplanten-verfassungsaenderungen
[11] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/erdogans-ermaechtigungsgesetz-der-weg-zum-kalifat
[12] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/hamed-abdel-samad-erdogan-will-aus-dem-faschismus-eine-staatsdoktrin-machen
[13] http://www.kurdistan-report.de/index.php/archiv/2017/50-kr-18-januar-februar-2017/529-zivilisation-und-wahrheit-maskierte-goetter-und-verhuellte-koenige
[14] http://rojaciwan.eu/leseprobe-aus-zivilisation-und-wahrheit-sterka-ciwan/?lang=de
[15] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/der-andere-oecalan-buchrezension-zu-abdullah-oecalans-zivilisation-und-wahrheit
[16] http://civaka-azad.org/ueber-das-pkk-verbot-und-antikurdische-haltung-deutschlands-und-der-tuerkei/
[17] http://civaka-azad.org/wir-ueber-uns/
[18] http://civaka-azad.org/
[19] https://de.wikipedia.org/wiki/Nouruz
[20] https://syrianfreepress.wordpress.com/
[21] http://majka-czapski.de/
[22] https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de
[23] https://de.wikipedia.org/wiki/Halklar%C4%B1n_Demokratik_Partisi
[24] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Selahattin_Demirta%C5%9F_2015-12-18_(cropped).jpg
[25] https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de
[26] http://voanews.com
[27] https://www.campact.de/
[28] https://www.flickr.com/photos/campact/34164206210/
[29] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de

[30] https://www.flickr.com/photos/strassenstriche/31548325861/
[31] http://arab.blogsport.de/
[32] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/oecalans-visionen-buchtipp-zu-abdullah-oecalans-zivilisation-und-wahrheit
[33] http://tatortkurdistan.blogsport.de/
[34] mailto:tatortkurdistanhh@googlemail.com
[35] http://demokratischeautonomie.blogsport.eu/
[36] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/abdullah_oecalan_-_demokratischer_konfoederalismus_12.pdf
[37] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/abdullah_oecalan_-_die_revolution_der_frau_-_befreiung_des_lebens_6.pdf
[38] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/abdullah_oecalan_-_krieg_und_frieden_in_kurdistan._perspektiven_fuer_eine_politische_loesung_in_kurdistan_2008_4.pdf
[39] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/abdullah_oecalan_-_plaedoyer_fuer_den_freien_menschen_12.pdf
[40] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/abdullah_oecalan_-_zivilisation_und_wahrheiten._manifest_der_demokratischen_zivilisation_-_leseprobe_von_sterka_ciwan_5.pdf
[41] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/abdullah_oecalan_-_zivilisation_und_wahrheiten._manifest_der_demokratischen_zivilisation_-_vorwort_von_david_graeber_5.pdf
[42] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/bmi-erlass-pkk-verbot_marz_2017_002_5.pdf
[43] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/demokratische_autonomie_in_nordkurdistan._raetebewegung_geschlechterbefreiung_und_oekologie_in_der_praxis_-_eine_erkundungsreise_5.pdf
[44] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/revolution_in_rojava_-_frauenbewegung_und_kommunalismus_zwischen_krieg_und_embargo_-_anja_flach_ercan_ayboga_michael_knapp_4.pdf
[45] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/sevim_dagdelen_-_der_fall_erdogan_-_wie_uns_merkel_an_einen_autokraten_verkauft_-_leseprobe_8.pdf
[46] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/pro_asyl_-_gutachten_-_ra_reinhard_marx_-_tuerkei_als_sicherer_drittstaat_-_maerz_2016_13.pdf
[47] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/pro_asyl_-_der_eu-tuerkei-deal_und_seine_folgen_-_mai_2016_-_wie_fluechtlingen_das_recht_auf_schutz_genommen_wird_-_24_seiten_9.pdf
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/abdullah-ocalan
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ankara
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/anti-kurdenpolitik
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/antikurdische-haltung
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeiterpartei-kurdistans
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/assimilation
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausbeutung
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/autokratie
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/basisdemokratie
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/befreiungsbewegung
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/civaka-azad
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/damonisierung
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratisierung
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratiewillen
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/despotismus
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/doppelmoral
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/entrechtung
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/figen-yuksekdag
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/flaggenverbot
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/frauenbefreiung
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/freiheitskampf
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/freiheitswillen
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechterbefreiung
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gleichberechtigung
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hdp
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/halklarin-demokratik-partisi
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/identitat
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/irak
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kommunalismus
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konfoderalismus
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalisierung
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurden
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdenfestival
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdenkonflikt
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdinnen
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdistan
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/legalitat
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/legitimierung
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/legitimitat
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsfreiheit
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/menschenrechte
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nichtexistenz
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/partiya-karkeren-kurdistane
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/partiya-yekitiya-demokrat
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pkk
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pkk-verbot
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ramo-menda
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nav-dem
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/navenda-civaka-demokratik-ya-kurden-li-almanyaye
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pyd
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/recep-tayyip-erdogan
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selahattin-demirtas
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstbestimmtheit
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstbestimmung

[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstverwaltung
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/syrien
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkei
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterdruckung
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdung
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/versammlungsrecht
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerrecht
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/widerstand
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wurde
[111] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zwangsverwaltung